Alternative für Deutschland
AfD-Fraktion im Kreistag
des Landkreises Friesland

Antrag der AfD-Fraktion zur Erweiterung zur Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung:

Der Kreistag möge beschließen:

Wirtschaftsförderung

Bei der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung ist ein weiterer Punkt zu berücksichtigen. Angesicts des prognostizierten Rückgangs der Einwohnerzahlen im Landkreis Friesland ist nicht nur auf die Ansiedlung von Betrieben bzw. die Anwerbung von noch im Berufsleben stehenden Personen abzustellen. Zu berücksichtigen ist auch, inwieweit ältere Personen nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben dazu motiviert werden können, in den Landkreis Friesland zu ziehen und den durch die demographische Entwicklung zu erwartende Rückgang der Einwohnerzahlen des Landkreises Friesland zu minimieren und bestenfalls auszugleichen.

Begründung:

Einwohner des Landkreises und der Gemeinden in Friesland sind für die Entwicklung einer Kommune in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung.

1. *Steigerung der Umsatzsteuereinnahmen durch verstärkten Konsum*

Einerseits fungieren sie als Konsumenten, die Nachfrage auslösen und damit die Wirtschaftskraft stärken. Die Kommunen sind an dieser Wirtschaftsleistung insofern beteiligt, als die Gemeinden seit seit 1998 mit einem Anteil von **2,2 %** an dem Aufkommen der Umsatzsteuer beteiligt, das nach Abzug eines Vorweganteils von 5,63 % für den Bund verbleibt. Selbst in den Rezessionsjahren 2009 und 2010 war der Betrag des Gemeindeanteils am Umsatzsteueraufkommen gestiegen. Die Beteiligung der Gemeinden an der Umsatzsteuer kann folglich die Einnahmeschwankungen bei den ertragsabhängigen Gemeindesteuern abmildern und so zu einer Stabilisierung des kommunalen Steueraufkommens beitragen. Dies ist gerade in der aktuellen Situation mit einer möglichen Rezession von besonderer Bedeutung.

2. *Steigerung der Einkommensteuereinnahmen durch Konsolidierung der Einwohnerzahlen*

Gleiches gilt für den kommunalen Anteil an der Einkommensteuer. Neben der 15 prozentigen Beteiligung an der Einkommensteuer sind seit dem 1. Januar 2009 die Gemeinden zu 12 Prozent am Aufkommen der Abgeltungsteuer beteiligt.

3. *Aktivitäten der Kommunen*

Die Gemeinde kann durch zielgerichtete Aktivitäten versuchen, insbesondere besser verdienende Einwohner anzuziehen, um ihre Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil zu erhöhen. (*BMF Dokumentation: Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in der Gemeindefinanzreform, S.6, siehe unter https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche_Finanzen/Foederale_Finanzbeziehungen/Kommunalfinanzen/GemeindeanteilESt-2015.pdf?__blob=publicationFile&v=6*

Alternative für Deutschland
AfD-Fraktion im Kreistag des Landkreises Friesland
Wolliner Str. 3; 26419 Schortens
Tel: +49 (0)1621738538
britta.zerth@afd-wittmund.de
Commerzbank IBAN: DE53 2824 0023 0335 3976 00 BIC: COBADEFFXXX

4. *Negative Demographische Entwicklung abfedern durch weiteren Zuzug*

Zwar werden allein aufgrund der demographischen Entwicklung weitere Bevölkerungsteile in den Bereich der nicht mehr erwerbstätigen Einwohner nachrücken, doch das bedeutet nicht, dass man sich nicht um weitere Zuzüge bemühen sollte.

Insgesamt hängen die Einnahmen der Gemeinden aus ihrem Einkommensteueranteil von der Einwohnerzahl, der Einkommenstruktur der Einwohner und der gesamtwirtschaftlichen Situation (z. B. Schmälerung der Bemessungsgrundlage durch Arbeitslosigkeit) ab. (*BMF Dokumentation: Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in der Gemeindefinanzreform, a.a.O.,* S. 24).

5. *Entwicklung der Einnahmen aus Rentenbesteuerung*

Unter Berücksichtigung der immer stärker werdenden Besteuerung von Renten ließe sich hiermit eine größere Einnahmequelle erschließen. Bei Renten, die spätestens im Dezember 2005 begannen, wurden lediglich 50 Prozent der Bruttorente als steuerpflichtiges Einkommen angesetzt. Jahr für Jahr steigt der Prozentsatz des steuerpflichtigen Teils der Rente für die jeweiligen Neurentner um zwei Prozentpunkte. Bei einem Rentenbeginn im Jahr 2020 sind es somit bereits 80 Prozent. Danach erhöht er sich jeweils um einen Prozentpunkt, d.h., spätestens im Jahr 2040 ist die Rente voll zu versteuern.

Da Pensionen aus der beamtenrechtlichen Versorgung – von einem Freibetrag abgesehen – bereits jetzt voll versteuert werden, wäre auch hier mit einer Verbesserung der Einnahmesituation der Kommunen zu rechnen.

6. *Wirtschaftliche Entwicklung bei spezifischen Unternehmensgründungen/-ausweitungen*

Ältere Personen haben spezifische Anforderungen an die Lebensführung. Dies beginnt bei der Unterstützung der Lebensführung außerhalb von Pflegedienstleistungen (privat finanzierte Hilfen bei der Lebensführung durch Hilfen im Haushalt z.B. Reinigung, Unterhaltung der Grundstücke z.B. Gartenpflege bis hin zur Unterhaltung von Immobilien z.B. durch Hausmeisterdienste bei Kleinreparaturen. Dies schafft auch Arbeitsplätze in Bereichen, in denen gering qualifizierte Personen tätig werden können.

Im weiteren Verlauf auch die Ausweitung von Dienstleistungen, wenn es in den Bereich der Pflege geht. Durch die im Landkreis vorhandene Ausbildung von Pflegedienstkräften besteht somit die Möglichkeit, diese jüngeren Kräfte durch ein entsprechend ausgeweitetes Arbeitsplatzangebot in der Region zu halten.

Alternative für Deutschland
AfD-Fraktion im Kreistag des Landkreises Friesland
Wolliner Str. 3; 26419 Schortens
Tel: +49 (0)1621738538
britta.zerth@afd-wittmund.de
Commerzbank IBAN: DE53 2824 0023 0335 3976 00 BIC: COBADEFFXXX

7. Zu berücksichtigende Rahmenbedingungen

Bei der Anwerbung von älteren Personen sind auch die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, insbesondere im Bereich der Bereitstellung von Wohnraum und im öffentlichen Nahverkehr sowie die ärztliche Versorgung.

Da bei älteren Personen in der Regel die Kinder nicht mehr im gemeinsamen Haushalt leben, bietet sich hinsichtlich der Wohnraumbeschaffung die Möglichkeit, ältere Immobilien, die nicht mehr den Anforderungen an das heutige Wohnen entsprechen, entsprechend weiter zu nutzen, ggf. nur durch Anpassung an die heutigen Erfordernisse (Bauen im Bestand). Soweit neu zu bauen ist, sind diese Bauten alters- und behindertengerecht zu planen.

Entsprechend sind auch die Nahverkehrskonzepte entsprechend zu planen.

Hinsichtlich der ärztlichen Versorgung bietet der Landkreis Friesland bereits jetzt mehrere Krankenhäuser auf, deren Bestand damit zusätzlich gesichert werden kann. Des weiteren ist durch eine entsprechende Altersstruktur ggf. auch die Möglichkeit gegeben, zusätzliche Arztsitze zu generieren, die auch anderen Altersgruppen zu Gute kommen.

8. Konzeption der Werbung für Zuzüge von älteren Personen

Der Landkreis Friesland hat – insbesondere in Küstennähe – einiges zu bieten. Erinnert sei an den Slogan „Leben wo andere Urlaub machen“. Da nicht mehr im Erwerbsleben stehende Personen in der Regel aufgrund fehlender Bindung an einen Arbeitsplatz flexibler sein können, bietet sich hier entsprechendes Potential an.

Im Vergleich zu Ballungsgebieten sind die Kosten für den Lebensunterhalt und das Wohnen hier im Nordwesten günstiger, was bei verminderten Einnahmen durch Rente/Pensionen im Vergleich zu den Einnahmen während der Berufstätigkeit von Bedeutung ist.

Die Wirtschaftsförderung soll daher ein Konzept entwickeln, wie außerhalb der Erwerbstätigkeit stehende ältere Personen zu einem Zuzug in den Landkreis Friesland bewegt werden können.

.

Alternative für Deutschland
AfD-Fraktion im Kreistag des Landkreises Friesland
Wolliner Str. 3; 26419 Schortens
Tel: +49 (0)1621738538
britta.zerth@afd-wittmund.de
Commerzbank IBAN: DE53 2824 0023 0335 3976 00 BIC: COBADEFFXXX